

# BLACK DOG

JUGEND UND MEDIENBILDUNG E.V.

WWW.BLACK-DOG-EV.DE

Waldkirch, 10. November 2015

## Mehrgenerationen- Filmprojekt „Karl Jäger und wir“

### Fragen und Antworten

#### Warum dieses Projekt?

Erinnerungen an die Zeit des Nationalsozialismus wach zu halten und an die nächste Generation weiterzugeben, ist für uns ein wichtiger Teil unserer Filmarbeit mit Jugendlichen. Im Projekt „Karl Jäger und wir“ wollen wir allen Generationen Waldkircher Bürger die Gelegenheit geben, sich untereinander auszutauschen und gemeinsam einen Film über eine sinnvolle Erinnerungskultur zu machen. Dazu gehört auch der Umgang mit der Tatsache, dass Karl Jäger während des 2. Weltkriegs in Litauen 138.000 Juden ermorden ließ (vom Historiker Wolfram Wette umfangreich wissenschaftlich erforscht und aufgearbeitet). Unter anderem wollen wir letzte Zeitzeugen der Massaker in Litauen besuchen und zu Wort kommen lassen.

Den ersten Anstoß gab ein Gespräch zwischen dem Jugendgemeinderat und Black Dog.

Das Projekt soll ergebnisoffen sein, alle Meinungen und Ideen sind gleichberechtigt. Ausnahmen davon: Rechtsextreme Ansichten sollen im Projekt nicht zum Tragen kommen. Und es sollen keine Menschen verunglimpft werden, beispielsweise Nachkommen von Karl Jäger oder von Mitgliedern der NSDAP und der SS. Es geht nicht um den erhobenen Zeigefinger, sondern um die Frage, wie die Beschäftigung mit der Geschichte nutzbringend betrieben werden kann. Eine besondere Rolle kommt dabei den Fragen der Jugendlichen zu. Denn sie sind die „Scharnier- Generation“ für eine positive Zukunftsgestaltung.

Wir alle sind, beispielsweise in der aktuellen Flüchtlingsdebatte, mit der Frage konfrontiert, wie wir uns gegenüber rechtsextremem Gedankengut und Taten verhalten.

## **Wer kann mitmachen?**

Ganz einfach: Jede Frau und jeder Mann und alle Jugendlichen, die Interesse am Thema haben oder Lust haben, unter professioneller Betreuung und Anleitung an der Entstehung eines Films mitzuwirken. Es sind keine Vorkenntnisse nötig, alles wird im Projekt erarbeitet und entwickelt. Es braucht u.a. Kameraleute / Interviewer / Planer / Organisatoren/ Rechercheure und Menschen, die inhaltlich am Thema arbeiten / Ton- und Lichtassistenten / Moderatoren und Sprecher / Cutter ... . Jeder Mensch hat ein oder mehrere Talente, die man beim Film gut gebrauchen kann!

## **Wird das stressig?**

Nein. Die Projektteilnehmer entscheiden frei, wie viel sie tun wollen und wann. Wenn aber Absprachen getroffen und vereinbart sind, sind wir als Team auch auf Verbindlichkeit angewiesen.

## **Wie ist der Plan?**

Die Arbeit an dem Film soll etwa ein Jahr dauern. Im Moment ist an eine Filmlänge von etwa 60 Minuten gedacht. Der Film soll mehrere Aufführungen in Waldkirch und Umgebung haben und danach bundesweit und im Internet vertrieben werden.

Alles beginnt mit der Sammlung von Ideen für den Film. Dann werden Teams nach den Interessen der Projektteilnehmer eingeteilt. Die Teilnehmer werden in Kameraführung, Interviewtechnik, Filmschnitt, eventuell auch Schauspiel, geschult, damit sie in der Lage sind, den Film aktiv zu gestalten und zu einem qualitativ guten Ergebnis zu kommen. Inhalte und Gestaltungselemente, ein „Drehbuch“ etc. werden im Projektteam besprochen und entwickelt.

Im Verlauf des Projekts sollen immer wieder öffentliche Foren stattfinden, auf denen alle Interessierten sich über das Projekt informieren und Ideen und Meinungen einbringen können.

Fest eingeplant ist eine Fahrt nach Litauen mit dem Filmen von Original- Schauplätzen und Interviews mit letzten Zeitzeugen. Auf einem ersten Treffen mit 7 Jugendlichen wurde auch der Wunsch geäußert, Umfragen und Interviews in Waldkirch zu machen, auch mit Zeitzeugen.

## **Wer finanziert das Ganze?**

Im Moment gibt es eine feste Zusage für einen finanziellen Zuschuss von der Landesanstalt für Kommunikation und der MFG- Filmförderung. Das reicht für den Startschuss. Weitere Zuschussanträge sind gestellt, auch bei der Stadt Waldkirch.

## **Wann geht's los?**

Öffentliche Gründungsversammlung ist am Mittwoch, 9. Dezember, um 19 Uhr im Café des Roten Hauses (siehe Einladungs- PDF).

**Plakate und Flyer dafür gibt's bei Black Dog. Wir freuen uns natürlich über Menschen, die Flyer verteilen oder Plakate aufhängen!**

## **Noch Fragen?**

Immer gerne.

Wir freuen uns über jede Anregung, Kritik, Vorschläge, Zweifel, Zuspruch, Ideen – und natürlich auf Mitarbeit im Projekt!

(Jürgen Dettling)

**BLACK DOG JUGEND UND MEDIENBILDUNG  
E.V.**

**LANGE STRASSE 33, 79183 WALDKIRCH**

**07681 / 20 93 995**

dettling@black-dog-ev.de

**WWW.BLACK-DOG-EV.DE**